

# Auf nach Kaiseraugst!

Autor(en): **Müller, Geri**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 2: **30 Jahre Kaiseraugst-Besetzung : die Revolte, der keine (Energie-)Revolution folgte**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586626>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Die Gräben scheinen noch offen zu sein...**

Vor 30 Jahren verhinderten Hunderte von Anti-AKW-AktivistInnen mit ihrer Besetzungsaktion den Baubeginn des AKW Kaiseraugst. So ersparten sie der Gemeinde Kaiseraugst ein wüstes Beton-Mahnmal; und der Atomlobby und der Schweizer Stromlobby eine grandiose Fehlinvestition. Aus diesem Jubiläumsanlass, sowie angesichts der wieder aufgeflamnten Debatte über neue Atomkraftwerke, wollte die SES ihre diesjährige Jahresversammlung auf diesem historischen Gelände durchführen (zur SES-Jahresversammlung 2005 in Kaiseraugst vgl. Seite 22 in diesem Heft).

Das Gesuch der SES bei der Aurica AG – welche das Gelände für die AEW ENERGIE AG verwaltet – wurde aber vom Geschäftsführer der Aurica AG, Conrad Munz, wie folgt abgelehnt: «Die Aurica AG hat das Gelände in Kaiseraugst von der Kernkraftwerk Kaiseraugst AG übernommen und ist zurzeit dabei, dieses Areal einer gewerblich-industriellen Nutzung zuzuführen. Dabei sollen auf Wunsch der Gemeinde Kaiseraugst auch möglichst viele Arbeitsplätze geschaffen werden, wobei sich dies in Anbetracht der heutigen Wirtschaftlage als recht schwierig erweist. Mit Ihrer Aktion würden Sie diesen Bestrebungen zuwiderlaufen, was weder im Interesse der Aurica noch im Interesse der Gemeinde Kaiseraugst liegen kann.»

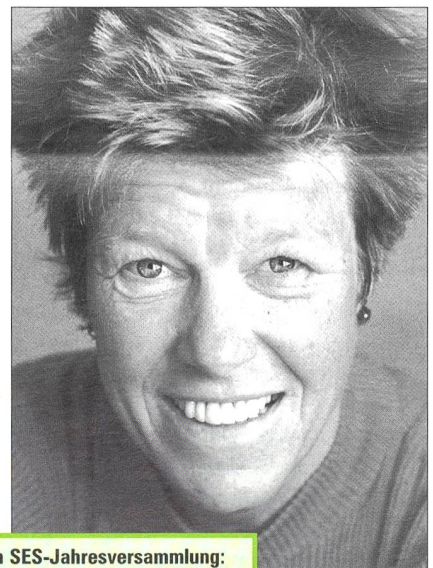
Schleierhaft bleibt uns zwar, wieso eine dreistündige Veranstaltung mit vielleicht 50 Personen einer gewerblich-industriellen Nutzung des Geländes zuwiderlaufen sollte. Zumal eine SES-Veranstaltung ja durchaus Medienöffentlichkeit generieren könnte. Dies wäre doch die ideale Werbung für ein Stück Wiese, die zu haben ist... Aber es scheint sich eben einfach zu bestätigen, dass vornehmlich die Aargauer Stromlobby es noch nie geschafft hat, über ihren eigenen Schatten zu springen. Vielleicht sollten wir den Acker einfach ungefragt ein zweites Mal besetzen – nur so für drei Stündchen – mal sehen, ob sie uns dieses Mal räumen würden.

**Auf nach Kaiseraugst!**

**Von Geri Müller,  
Nationalrat und Präsident des SES-Stiftungsrates**

Vor 30 Jahren fand eine historische Abstimmung statt. Im Frühling 1975 sagten 16'000 Personen bei klirrender Kälte Nein zum geplanten AKW Kaiseraugst. Dies war eine der vielen erfolgreichen Aktionen der GAK (Gewaltfreie Aktion Kaiseraugst) und des NWA (Nordwestschweizer Aktionskomitee gegen Atomkraftwerke). Das Gelände war vom 1. April 1975 bis zum 14. Juni 1975 besetzt. Dieser hartnäckige und jahrelange Widerstand hat sich gelohnt. Das AKW Kaiseraugst wurde nie gebaut. Heute befinden wir uns, so scheint es,

keinen Schritt weiter. Seit einem Jahr erleben wir eine unsägliche Debatte über die Option eines neuen Atomkraftwerkes in der Schweiz. Die Stromkonzerne AXPO, ATEL, BKW und Co. scheinen es noch nicht begriffen zu haben; die Zeit der anachronistischen Atomtechnologie ist abgelaufen, heute befinden wir uns in der Zeit der Erneuerbaren Energien und der Energie-Effizienz. Die SES führt aus diesem Grund die Jahresversammlung am Ort des historischen Geschehens durch. Kommen Sie mit uns nach Kaiseraugst. Zeigen Sie mit Ihrer Teilnahme, dass es auch heute keine neuen Atomkraftwerke braucht. Wir freuen uns, Sie in Kaiseraugst an unserer Jahresversammlung begrüßen zu dürfen.



Die zwei Referentinnen an der diesjährigen SES-Jahresversammlung: Nationalrätin Barbara Marty Kälin und Florianne Köchlin.

**SES-Jahresversammlung 2005**

**Auf nach Kaiseraugst! Neue Atomkraftwerke braucht es auch heute nicht!**

**Datum:** Samstag, 25. Juni 2005

**Ort:** Restaurant Liebrüti, Liebrütistr. 39, 4303 Kaiseraugst AG

**Programm:** Statutarischer Teil, 13.30–14.30 Uhr; Referate und Diskussion, 15.00–17.00 Uhr:

- Florianne Köchlin: «30 Jahre Kaiseraugst – und die Zukunft?»
- Nationalrätin Barbara Marty Kälin: «Mehr Energie für weniger Energieverbrauch»

**Anmeldung bis Freitag, 10. Juni 2005 an:**

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 271 54 64, Fax 044 273 03 69, info@energienstiftung.ch